

▲ Die Bocca d'Usciolu mit Blick auf die Ostküste





Eine besonders im Sommer schweißtreibende Einstiegsetappe, welche aber an Quellen und Gumpen vor-

*** Etappe 1: Conca – Refuge de Paliri

beiführt, die zur Erfrischung laden. Gegen Ende des Tages werden wir für alle Mühen mit fantastischen Ausblicken auf die korsische Bergwelt und das Mittelmeer belohnt. Und schließlich überrascht uns das Tagesziel Refuge de Paliri mit seiner traumhaften Lage.

▶▶ Ausgehend vom Campingplatz La Tonnelle 11 in Conca führt unser Weg zunächst ortseinwärts. Wir lassen die Kirche links liegen und biegen an der ersten Ouerstraße (direkt am Restaurant U Chjosu) links ab. Wenige Meter nach einem kleinen Lebensmittelmarkt sehen wir das erste GR-20-Hinweisschild. das nach rechts weist. Entlang üppig blühenden Oleanderbüschen, knorrigen Korkeichen, Feigenbäumen und filigranen Mimosen verläuft die Straße steil hinauf in den Ortsteil Radicale, bis eine große Holztafel 2 den Beginn des GR 20 markiert.

unspektakulär schwindet ein schmaler Trampelpfad, dem wir nun folgen, im dichten Wald. Nach wenigen Minuten ist mit der Fontaine de Radicale bereits die erste von drei Quellen auf dieser Etappe erreicht. Wenig später öffnet sich der Wald und die Vegetation wechselt in mannshohes Gebüsch, das noch ausreichend Schatten spendet. Es geht stetig leicht bergauf, und mit höher stehender Sonne macht einem allmählich die Hitze zu schaffen. Immer wieder öffnet sich die

Länge/Dauer: 12,8 km, ca. 4:50 Std.

Charakter: Bereits die erste Etappe hat es in sich. Obwohl technisch eher anspruchslos, machen die große Hitze, wenig Schatten und ein gewaltiger Anstieg von über 800 Höhenmetern dem Wanderer die Tour nicht eben leicht.

Markierung: weiß-rot.

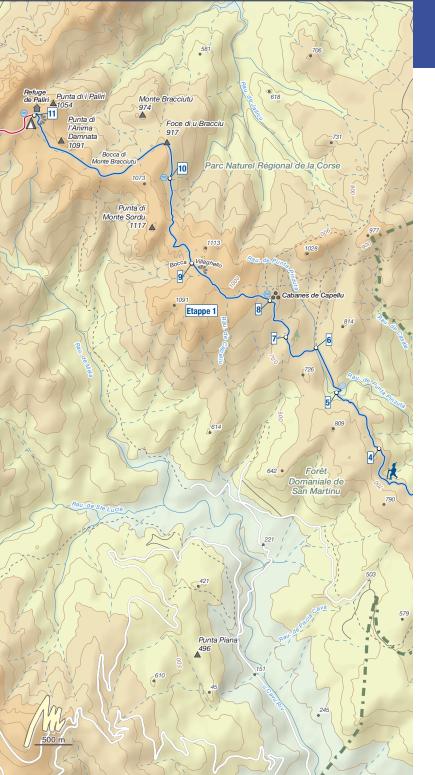
Verpflegung: Wasser und Proviant mitnehmen. Lebensmittelgeschäfte in Conca 1. Unterwegs Quellen nahe 2 und 8, bei 10 und nahe 11. Von Mai bis Sept. Einkaufsmöglichkeit im Refuge de Paliri 11.

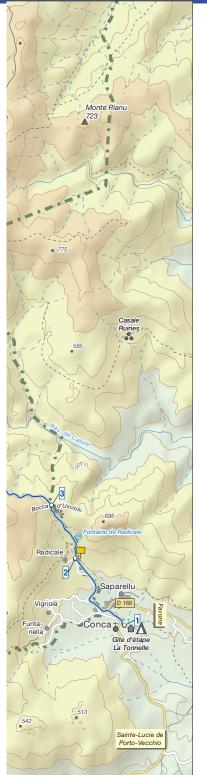
Übernachtung: in Conca in der Gîte d'étape La Tonnelle ∏ mit Campingplatz, günstige Zimmer und Apartements für 2–10 Personen, % 04.95.71.46.55; im Refuge de Paliri 11, 22 Hüttenplätze und zusätzlich Zeltplätze.

Hin & zurück: Mit dem Auto auf der N 198 bis nach Sainte-Lucie de Porto-Vecchio, dann weiter auf der D 168 bis Conca. Auf dem Campingplatz La Tonnelle [1] kann man gegen eine geringe Gebühr sein Fahrzeug während der Wanderung abstellen (Bezahlung bei Rückkehr).

Taxi in Cavo: Armand Bradesi, № 04.95.71.42.50.

Mit dem Bus (Stand 2012): Corsicatours verkehrt 2x tägl. zwischen Bastia (Gare Routière) und Sainte-Lucie de Porto-Vecchio; weiter geht es mit dem Stulle-Service des Campingplatzes La Tonnelle (kostenpflichtig). Abfahrtszeiten: Bastia – Sainte Lucie de Porto-Vecchio: Mitte Juni bis Mitte Sept. tägl. 8.20 und 13.55 Uhr, Mitte Sept. bis Mitte Juni sonntags keine Verbindung; Sainte Lucie de Porto Vecchio – Bastia: Mitte Juni bis Mitte Sept. tägl. 8.20 und 13.55 Uhr, Mitte Sept. tägl. 8.20 und 13.55 Uhr, Mitte Sept. bis Mitte Juni sonntags keine Verbindung.





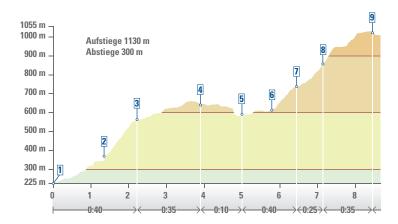
► Macchia und entschädigt mit tollen Panoramablicken auf Conca und die dahinterliegende Ostküste.

Mit unserer Ankunft auf der Bocca d'Usciolu 3 (nach insgesamt knapp 0:40 Std.) sind die ersten 300 m Höhenmeter geschafft. Eine eindrucksvolle Felsscharte mit der typisch weißroten Markierung weist uns den Weg ins Nachbartal mit schönem Blick hinunter zu den Sandstränden zwischen Solenzara und Favone. Der weitere Verlauf des GR 20 ist weithin sichtbar. Ein wenig eintönig wirkt die Landschaft mit dem flächendeckenden, niedrigen Macchiagebüsch, das ganz typisch für die Küstenregionen im Süden Korsikas ist.

Nach einem leichtem Anstieg erreichen wir in ca. 0:35 Std., ab letztem Wegpunkt gemessen, ein lichtes Waldstück 4. Dass es hier vor längerer Zeit einen heftigen Waldbrand gegeben haben muss, kann man nur noch an der schwarzen Verfärbung der Rinde und einigen verkohlten Baumstümpfen erkennen. Der Rest ist von Macchia dicht überwuchert.

Durch dieses Wäldchen fällt der Weg ca. 100 m steil in Serpentinen ab, bis wir in etwa 10 Min. den Punta-Pinzuta-Bach erreichen, der hier zum ersten Mal überquert wird. Wer jetzt bereits Lust auf eine Erfrischung verspürt, kann sich auf zwei wunderschöne Gumpen freuen, die etwas oberhalb der Furt Badegäste erwarten und auch im Hochsommer ausreichend Wasser zum Abtauchen führen.

Nach dieser ersten Bachquerung kommt ein kurzer, steiler Anstieg, ▶



▶ dann geht es – rechts vom Bach – gleich einem gemächlichen Sonntagnachmittag-Spaziergang weiter. Nach der zweiten Bachquerung ⑤ ist es allerdings vorbei mit der Gemütlichkeit. Steil führt der Weg bergauf. Nach knapp 0:30 Std. lädt ein schattiges Plätzchen ☑ zu einer Rast auf Steinen ein. Weiter, der Sonne voll ausgesetzt, führt der Weg in ca. 0:25 Std. auf 850 m Höhe zu den Ruinen der Cabanes de Capellu ⑥, einer ehemaligen Bergerie. Hier weist ein Schild mit der Aufschrift "Source" den Weg zur zweiten Quelle. Das schattige Plätzchen an der Bergerie drängt sich ebenfalls für ein Päuschen geradezu auf.

Dann geht es für etwa 0:35 Std. weiter bergauf in Richtung Bocca Villaghello. Bereits kurz vor dem Pass entfaltet sich die ganze Pracht der korsischen Bergwelt vor unseren Augen. Gleichzeitig bietet sich in östlicher Richtung ein fantastischer Blick zum Meer. Beim Pass Bocca Villaghello auf 1.022 m Höhe angelangt, empfiehlt es sich, die Wanderstöcke hervorzuholen. In den nächsten 0:45 Std. geht es näm-



Blick zurück auf Conca und die Ostküste

lich auf dem GR 20 in steilen Kehren abwärts durch Wald bis hinab zu einer Senke mit einer weiteren Quelle 10, die im Hochsommer jedoch nur spärlich fließt.

Zum letzten Wegpunkt hin haben wir noch ca. 1 Std. zu laufen: Es geht wieder hinauf und über den Foce di u Bracciu (917 m), um schließlich nach einem ausgeprägten Linksschwung, ohne jeglichen Schatten, die 974 m hoch



gelegene Bocca di Monte Bracciutu zu erklimmen. Es folgen ein kurzer Abstieg durch ein wunderschönes Kiefernwäldchen und ein leichter Aufstieg an der Punta di l'Anima Damnata (1.091 m) vorbei bis zur Berghütte Refuge de Paliri 11 auf 1.055 m Höhe, dem Ziel der ersten Tagesetappe. Einen schöneren Platz hätten die Verantwortlichen vom (Parc Naturel Régional de Corse) nicht finden können. Von allen Seiten bieten sich fantastische Fotomotive an: das weite Meer. bizarre Tafoni-Felsen und die für Korsika typischen, völlig zerzausten Lariciokiefern.

Eine Trinkwasserquelle und die Dusche liegen ein paar Minuten entfernt vom Refuge in Richtung der nächsten Etappe. Das Wasser ist eiskalt, aber daran gewöhnen sich sogar Warmduscher bereits nach wenigen Tagen.

Am Fuß der markanten Punta Pinzuta ▼

Einladende Badegumpe am Punta-Pinzuta-Bach ▼

